

W^o 224

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michel.
24. Jahrg. Wien, Montag, 6. Juli 1914.

Umwandlung des Stellwagenbetriebes in Kraftbetrieb. Der Stättrat hat in einer seiner letzten Sitzungen über die von dem gemeinderätlichen Ausschuss für die städt. Straßenbahnen vorgelegten Anträge über die Automobilisierung des Stellwagens beraten. Das Referat führte Bürgermeister Dr. Weiskirchner. Der Verhandlung waren zugezogen: Magistratsdirektor Dr. Weiß, Magistratsrat Dr. Josef Friedrich Müller, und Straßenbahndirektor Spängler. An der Debatte, welche sich an die Erstattung des Referates schloß, beteiligten sich die Stadträte Brauneiß, Dr. Haas, Nemetz, Knoll, Schreiner und Schwer. - Die Anträge wurden genehmigt.

+ + +
NB. Das Referat liegt der heutigen Ausgabe bei.

Besichtigung. Samstag, den 4. d.M. nachmittags erschien Exzellenz Minister des Innern Dr. Freih. v. Heinold im städt. Strandbade Gänsehäufel, um ~~xxxx~~ dasselbe einer eingehenden Besichtigung zu unterziehen. Er wurde vor dem Hauptgebäude von dem Magistratsreferenten für städt. Bäder Magistratsrat Hanisch, dem Betriebsleiter Bau-Inspektor Bischanke und dem Chef-Inspektionsarzt Dr. Udentsch empfangen und sodann durch die weitläufigen Anlagen der Badeanstalt geleitet. Se. Exzellenz nahm mit größtem Interesse die Mitteilungen der genannten Funktionäre über die stetig fortschreitende Entwicklung, die derzeitigen Einrichtungen und die Frequenz der Badeanstalt entgegen. Insbesondere interessierte sich Se. Exzellenz dafür, daß das Strandbad dormalen schon 8000 Garderobestellen enthält und somit ohne Zweifel unter die größten Bäder der Welt gezählt werden kann. Die Frequenz an den letzten Sonntagen ist über 10.000 bzw. 12.000 Personen und einschließ- lich der Schuljugend, welche wie bekannt im Strandbade Gänsehäufel unentgeltlich baden und das Schwimmen erlernen kann, haben seit Beginn der diesjährigen Saison über 140.000 Menschen gebadet. Speziell die Schuljugend macht von der ihr eingeräumten Begünstigung den reichsten Gebrauch und sowohl das Schwimmbad, als auch das Knabenbad sind an schönen Tagen sehr stark besucht und 2000 Kinder dasselbst gar keine Seltenheit. Se. Exzellenz gab wiederholt seiner besonderen Zufriedenheit über das Gesehene in warmen Worten Ausdruck und verabschiedete sich nach anderthalbstündigem Verweilen zum Schlusse von den städtischen Beamten mit Worten herzlichen Dankes, nachdem er sich früher noch in das Gedankbuch der Anstalt eingetragen hatte.

Erzherzog Franz Ferdinand. Kabinettsdirektor Freih. v. Schießl hat in Beantwortung einer von dem Arbeitsausschuss der Wiener Musikfestwoche beschlossenen Trauerkundgebung aus Anlaß der Ermordung des Erzherzogs Franz Ferdinand den Dank des Kaisers dem Vorsitzenden des Arbeitsausschusses Dr. Ritter v. Wittek übermittelt.

Diplom. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Knoll dem Armenrat des 21. Bezirkes Hans Resch für die mehr als 10 jährige verdienstvolle Ausübung des Armenratsmandates das Diplom verliehen.

Ernennungen. Vom Stadtrate wurden nach einem Berichte des VB.HoS die Marktamts-Akzessisten Richard Heinisch und Robert Müller und der Akzessist im Stande der Beamten der Gemeinde-Friedhöfe Franz X. Arnold zu Offizialen ernannt.

Umwandlung des Stellwagenbetriebes in Kraftbetrieb. Der Stätrat hat in einer seiner letzten Sitzungen über die von dem gemeinderätlichen Ausschuss für die städt. Straßenbahnen vorgelegten Anträge über die Automobilisierung des Stellwagens beraten. Das Referat führte Bürgermeister Dr. Weiskirchner. Der Verhandlung waren zugezogen: Magistratsdirektor Dr. Weiß, Magistratsrat Dr. Josef Friedrich Müller, und Straßenbahndirektor Spängler. An der Debatte, welche sich an die Erstattung des Referates schloß, beteiligten sich die Stadträte Brauneiß, Dr. Haas, Nemetz, Knoll, Schreiner und Schwer. - Die Anträge wurden genehmigt.

+ + +
NB. Das Referat liegt der heutigen Ausgabe bei.

Besichtigung. Samstag, den 4. d.M. nachmittags erschien Exzellenz Minister des Innern Dr. Freih. v. Heinold im städt. Strandbade Gänsehäufel, um ~~stark~~ dasselbe einer eingehenden Besichtigung zu unterziehen. Er wurde vor dem Hauptgebäude von dem Magistratsreferenten für städt. Bäder Magistratsrat Hanisch, dem Betriebsleiter Bau-Inspektor Bischanka und dem Chef-Inspektionsarzt Dr. Udentsch empfangen und sodann durch die weitläufigen Anlagen der Badeanstalt geleitet. Se. Exzellenz nahm mit größtem Interesse die Mitteilungen der genannten Funktionäre über die stetig fortschreitende Entwicklung, die derzeitigen Einrichtungen und die Frequenz der Badeanstalt entgegen. Insbesondere interessierte sich Se. Exzellenz dafür, daß das Strandbad dormalen schon 8000 Garderobestellen enthält und somit ohne Zweifel unter die größten Bäder der Welt gezählt werden kann. Die Frequenz an den letzten Sonntagen ist über 10.000 bzw. 12.000 Personen und einschließlich der Schuljugend, welche wie bekannt im Strandbade Gänsehäufel unentgeltlich baden und das Schwimmen erlernen kann, haben seit Beginn der diesjährigen Saison über 140.000 Menschen gebadet. Speziell die Schuljugend macht von der ihr eingeräumten Begünstigung den reichsten Gebrauch und sowohl das Schwimmbad, als auch das Knabenbad sind an schönen Tagen sehr stark besucht und 2000 Kinder daselbst gar keine Seltenheit. Se. Exzellenz gab wiederholt seiner besonderen Zufriedenheit über das Gesehene in warmen Worten Ausdruck und verabschiedete sich nach anderthalbstündigem Verweilen zum Schlusse von den städtischen Beamten mit Worten herzlichen Dankes, nachdem er sich früher noch in das Gedenkbuch der Anstalt eingetragen hatte.

Erzherzog Franz Ferdinand. Kabinettsdirektor Freih. v. Schieß hat in Beantwortung einer von dem Arbeitsausschuss der Wiener Musikfestwoche beschlossenen Trauerkundgebung aus Anlaß der Ermordung des Erzherzogs Franz Ferdinand den Dank des Kaisers dem Vorsitzenden des Arbeitsausschusses Dr. Ritter v. Wittek übermittelt.

Diplom. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Knoll dem Armenrat des 21. Bezirkes Hans Resch für die mehr als 10 jährige verdienstvolle Ausübung des Armenratsmandates das Diplom verliehen.

Ernennungen. Vom Stadtrate wurden nach einem Berichte des VB-Hoß die Marktamts-Akzessisten Richard Heinisch und Robert Müller und der Akzessist im Stande der Beamten der Gemeinde-Friedhöfe Franz X. Arnold zu Offizialen ernannt.